

Digitale Monster

ICH HABE ANGST!

Ja, ja, gerade an so besinnlichen Feiertagen wie Ostern kommt man schon mal ins Grübeln. Was war? Was ist? Was wird sein? Genau: Was wird sein? Ehrlich gesagt: **MIR GEHEN DIESE VERDAMMTEN SCHWARZEN LÖCHER NICHT MEHR AUS DEM KOPF!**

Nein, ich habe keine Angst, da hinein-zufallen. Diese schwarzen Löcher lauern ja auch nicht gerade um die Ecke. Aber man kann sie jetzt fotografieren! Die Menschheit ist dank digitalen Monstermaschinen und cleveren Algorithmen tatsächlich so weit, ein Loch zu fotografieren, das 55 Millionen Lichtjahre von uns entfernt ist.

Das macht mir Angst! Denn mir erscheinen die Prognosen der Zukunftsforscher und Philosophen plötzlich als ganz real. Sie prophezeien ja den radikalen Umbruch unseres Lebens. Und bringen gerne ein Beispiel: **BALD WIRD ES KEINE BUSFAHRER MEHR BRAUCHEN.** Weil unsere Busse von selbst fahren werden. Für die digitalen Monster ist das doch ein Klacks, oder?!

ICH WERDE ALSO BALD KEINEN JOB MEHR HABEN.

Mit diesen schwarzen Gedanken stehe ich am Aeschenplatz und warte auf meinen 2er-Bus, der zurzeit als Tramersatz fährt. Ich schaue dem Verkehr zu. Menschen huschen zwischen den Autos hindurch, ein Lastwagen holpert über die Tramgleise, ein Velofahrer hechelt ihm vor der Schnauze vorbei, und die Drämmli schlängeln sich langsam durch die Masse. Es wird gehupt, geklingelt und böse geguckt. Aber auch gewinkt und nett gelächelt. Ich versuche in diesem Wirrwarr eine Logik festzustellen.

Finde aber keine. Aber irgendwie funktioniert. Ich löse meinen Kollegen ab. Er sagt: «Alles normal.» Und so kämpfe ich mich durch dieses normale Chaos. Velofahrer flitzen mir um die Ohren, Fussgänger stehen im Weg, Autos drängeln sich vor. Mein Gehirn arbeitet unter Völlast und lotst mich und meinen Bus sicher über den Aeschenplatz.

Geschafft! UND MEINE ZUKUNFTS-ANGST IST VERFLOGEN.

Die digitalen Monster sollen mal nach Basel kommen und versuchen, über den Aeschenplatz zu fahren.

Ha! DIE WÜRDEN LIEBER ZU EINEM SCHWARZEN LOCH FLIEGEN!



Philipp Probst,
Autor und BVB-Chauffeur